

## Anlage 3

### **Absichtserklärung zur Unterstützung der Umsetzung des Projektes „Radschnellweg Halle-Leipzig“**

Radschnellverbindungen zielen in erster Linie darauf ab, in einem Entfernungsbereich bis etwa 20 km ein zügiges, attraktives und sicheres Radfahren zu gewährleisten und so insbesondere bei Berufspendlern Verlagerungen vom Kfz zu erreichen. In Stadt-Umland-Verkehren bzw. in der Verbindung von Städten sollen sie als Rückgrat der Radverkehrsinfrastruktur fungieren und aufgrund ihrer besonderen Ausgestaltung den Radverkehr auch bei längeren Wegstrecken entscheidend fördern. Im Nationalen Radverkehrsplan begrüßt die Bundesregierung ausdrücklich die Entwicklung von Radschnellwegen als innovative, infrastrukturelle Maßnahme im Radverkehr.

Vor diesem Hintergrund wurden mit einer Potenzial- und Machbarkeitsanalyse für einen Radschnellweg zwischen Halle (Saale) und Leipzig mögliche Trassenverläufe, deren Nutzungspotenziale sowie der jeweilige Kostenrahmen ermittelt. Sie zeigt, dass ein ausreichendes Potenzial gegeben ist und die Umsetzung eines Radschnellweges zwischen den Städten Halle (Saale) und Leipzig möglich ist.

Durch die intensive Mitarbeit der von dem Projekt berührten Kommunen, Landkreise, Ministerien und Interessenverbänden bei der Erstellung der Potenzial- und Machbarkeitsanalyse wurde bereits ein starkes Interesse an einem länderüberschreitenden Radverkehr im Alltag aufgezeigt.

Die Potenzial- und Machbarkeitsanalyse bildet somit eine sehr gute Ausgangsbasis für die weiteren Planungsphasen, die Beteiligung der Öffentlichkeit und für die Realisierung des Radschnellweges zwischen Halle (Saale) und Leipzig.

Wir, die Unterzeichner, halten das Projekt „Radschnellweg Halle-Leipzig“ für die Metropolregion Mitteldeutschland im Allgemeinen und für den Wirtschaftsraum Halle-Leipzig im Besonderen für sehr wichtig. Vor dem Hintergrund der Bemühungen zum Klimaschutz würde die Region mit dem Radschnellweg einen Beitrag leisten, indem sie der Bevölkerung ein Angebot unterbreitet, tägliche Wege umwelt- und klimaschonend zurücklegen zu können. Erwartet wird gleichzeitig eine Entlastungswirkung auf die starken Berufspendlerverkehre entlang dieser Strecke. Darüber hinaus wäre die Umsetzung des Projektes ein starkes Zeichen für die länderübergreifende Vernetzung und das Zusammenwachsens der Region. Wir werden uns im Rahmen unserer Möglichkeiten fachlich und personell in das Projekt einbringen, um es schnellstmöglich umzusetzen.

Wir möchten darauf hinwirken, für die Umsetzung des Projektes eine Institution bzw. eine geeignete Struktur einzusetzen, die in der Lage ist, den besonderen Herausforderungen hinsichtlich der Finanzierung, Planung und baulichen Umsetzung des Projektes aufgrund der räumlichen Dimension und des länderübergreifenden Aspektes gerecht zu werden. Bis dahin sprechen wir uns dafür aus, dass die Metropolregion Mitteldeutschland, als etablierte länderübergreifende Institution, als Koordinator des Projektes fungiert.

Für die Umsetzung des Projektes streben wir eine Finanzierung aus Bundes- und Ländermitteln an. So werden wir uns dafür einsetzen, dass der Radschnellweg Halle-Leipzig als ein priorisiertes Vorhaben im Rahmen des Strukturwandels im Mitteldeutschen Revier eingestuft wird.